

E-Mail vom 6. März 2025 um 17 h 58'

Liebe Alle,

im Jahr 2011, nach unserem Internationalen Bahnlärmkongress in Boppard, haben wir mit dem WDR (Christoph Würzburger) den **Film „Durchzug - Lärmterror im Rheintal“** aufgenommen.

Wir haben uns für ein Jahr die Online-Aufführungsrechte gesichert und haben einiges damit vor. Sie gehören zu den Ersten die reinschauen dürfen.

Dieser Film hat nicht an Aktualität verloren und soll neuen **Politikern/innen helfen auf Stand der Dinge zu kommen**, und Anwohner daran erinnern, dass es sich lohnt zu kämpfen.

[https://youtu.be/Y\\_y5zi7Ycsk?si=6J0pU5j\\_OPgeaLSV](https://youtu.be/Y_y5zi7Ycsk?si=6J0pU5j_OPgeaLSV)

Es ist der herausragende Bericht über das Thema Bahnlärm im Rheintal. **400 Züge am Tag fahren mit bis zu 110 dB(A)** hier durch. Eine Story, die vor mehr als 10 Jahren aufgenommen wurde und die unvermindert Gültigkeit hat. Der Film zeigt Ursachen und Wirkungen sowie die Betroffenheit der Anwohner, von denen einige heute schon nicht mehr leben.

Der Film zeigt auch das **marode Bahnsystem, die uralten Güterzüge, die Risiken des alten Gleiskörpers, der rutschenden Hänge und der technischen Fehler an Rädern und Schienen**. Das was seitens der Bahn als sogenanntes Technologie-Zentrum vorgestellt wird ist ein Schuppen, der schon in der Kaiserzeit nicht viel anders ausgesehen haben kann.

**Experten informieren über die Sicherheitsrisiken** denen die Bevölkerung im engen Rheintal ausgesetzt sind und über die **chemischen und explosiven Frachten** und ihre Kennzeichnung. **Feuerwehren am Rhein** wissen weder was da geladen wurde, noch können sie sich auf die **Vielzahl an Gefahrstoffen** ausrichten.

Was den Lärm betrifft, so hat der **Gesetzgeber hat bis heute darauf verzichtet, den Bürger/innen einklagbare Grenzwerte zu geben**. Es sind lediglich Empfehlungen mit denen da gespielt wird und **die Bahn kann weiter so laut, so schnell, so schwer und so gefährlich sein wie sie will**.

**Bundesminister Peter Ramsauer** ist im Film zu sehen, bei einem Besuch an der Messstation des Landes Hessen in Assmannshausen. Er muss angesichts der Belastungen der Bevölkerung gestehen, so etwas wäre bei ihm im Wahlkreis unvorstellbar.

**3,4 Milliarden Euro pro Jahr könnten laut Umweltbundesamt alleine durch eine Halbierung des Lärms eingespart werden**. Hinzu kommen die Verluste der Region und Ihrer Unternehmen, Städte und Gemeinden, Kreise und der Länder. Bahnlärm vertreibt Menschen und mit ihnen die Wirtschaft, den Tourismus, die städtische Infrastruktur und vieles mehr.

Doch schauen Sie selbst... [https://pro-rheintal.de/aktuelles\\_news\\_rheintal.html](https://pro-rheintal.de/aktuelles_news_rheintal.html)

--

Es grüßt Sie freundlich BÜRGERNETZWERK PRO RHEINTAL e. V.



Frank H. M. Gross, 1. Vorsitzender

Bürgernetzwerk Pro Rheintal e.V.

Simmerner Straße 12 56154 Boppard  
Tel.: 06742 801069-0 [info@pro-rheintal.de](mailto:info@pro-rheintal.de)

<http://www.pro-rheintal.de>

